
Produktname: Latrophilin-1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13232**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300,ELISA 1:2000-1:20000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

Genname	LPHN1
Alternative Namen	LPHN1; KIAA0821; LEC2; Latrophilin-1; Calcium-independent alpha-latrotoxin receptor 1; CIRL-1; Lectomedin-2
Gen-ID	22859.0
SwissProt ID	O94910
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem LPHN1, hergestellt. Aminosäurebereich: 561–610

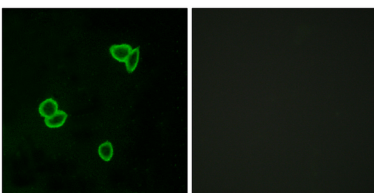
Hintergrund

Dieses Gen kodiert ein Mitglied der Latrophilin-Subfamilie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren (GPCR). Latrophiline sind möglicherweise sowohl an der Zelladhäsion als auch an der Signaltransduktion beteiligt. In Experimenten mit nicht-humanen Spezies führte die endogene proteolytische Spaltung innerhalb einer cysteinreichen GPS-Domäne (G-Protein-gekoppelte Rezeptor-Proteolysestelle) zur nicht-kovalenten Bindung zweier Untereinheiten an die Zellmembran: einer großen extrazellulären N-terminalen Zelladhäsionsuntereinheit und einer Untereinheit mit erheblicher Ähnlichkeit zur Sekretin/Calcitonin-Familie der GPCR. Es wurde gezeigt, dass Latrophilin-1 das Neurotoxin α -Latrotoxin aus dem Gift der Schwarzen Witwe an die synaptische Plasmamembran rekrutiert. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Varianten, die für unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Okt. 2008], Domäne: Die extrazelluläre Domäne, gekoppelt an eine einzelne Transmembranregion, ist für die volle Reaktion auf α -Latrotoxin ausreichend., Funktion: Kalziumunabhängiger Rezeptor mit hoher Affinität zu α -Latrotoxin, einem exzitatorischen Neurotoxin im Gift der Schwarzen Witwe, das massive Exozytose aus Neuronen und neuroendokrinen Zellen auslöst. Der Rezeptor ist wahrscheinlich an der Regulation der Exozytose beteiligt., PTM: Proteolytisch gespalten in zwei Untereinheiten, eine extrazelluläre und eine Sieben-Transmembran-Untereinheit. Diese proteolytische Prozessierung findet früh im Biosyntheseweg statt, entweder im endoplasmatischen Retikulum oder im frühen Kompartiment des Golgi-Apparats., Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 2. LN-TM7-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält 1 GPS-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 1 Olfactomedin-ähnliche Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 1 Lektindomäne vom SUEL-Typ. Untereinheit: Bildet ein Heterodimer, bestehend aus einer großen extrazellulären Region (p120), die nicht-kovalent an eine Sieben-Transmembran-Domäne (p85) gebunden ist. Interagiert über die PDZ-Domäne mit Syntaxin und mit Proteinen der SHANK-Familie.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von LOVO-Zellen mit dem LPHN1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.